

## **DIE AMEISEN**

von Joachim Ringelnatz

*In Hamburg lebten zwei Ameisen,  
Die wollten nach Australien reisen.  
Bei Altona auf der Chaussee  
da taten ihnen die Beine weh  
Und da verzichteten sie weise  
Denn auf den letzten Teil der Reise.*

*So will man oft und kann doch nicht  
Und leistet dann recht gern Verzicht.*

### **Vorbemerkung**

Joachim Ringelnatz hieß eigentlich Hans Bötticher und wurde am 7. August 1883 in Wurzen/Sachsen geboren. Er war ein deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler, der vor allem für humoristische Gedichte um die Kunstfigur „Kuttel Daddeldu“ bekannt ist. Ringelnatz fuhr zur See, absolvierte später eine kaufmännische Lehre. Mit 25 Jahren trug er in dem Künstlerlokal „Simplicissimus“ in München-Schwabing eigene Verse vor. 1920 erhielt er ein Engagement an der Berliner Kleinkunstabühne „Schall und Rauch“. Dort und auf Tourneen durch die Kabaretts trug er eigene Dichtungen vor. 1933 erhielt er Auftrittsverbot in Deutschland; er starb verarmt am 17. November 1934 an Tuberkulose in Berlin.

Das Gedicht „Die Ameisen“ verpackt humorvoll den moralischen Anspruch des Durchhaltens und Nicht-Aufgebens im Vergleich zum Sich-selbst-Überschätzen, konkret von zwei Ameisen, die sich auf eine lange Reisen begeben wollen, diese aber abbrechen, da ihnen die Kraft dazu fehlt.

## Vorschlag eines Stundenverlaufs

### Einstieg

1 Unterrichtseinstieg ist der Impuls „Reisen ist ...“, den der Lehrer<sup>1</sup> an der Tafel oder in der Mitte einer Pinnwand vorgibt. Die Schüler<sup>2</sup> schreiben auf Kärtchen ihre Assoziationen und heften sie an eine Pinnwand oder schreiben sie an die Tafel. Wenn diese Phase nicht so lang werden soll, kann sie auch nur mündlich erfolgen.

2 Es folgt ein kurzes Klassengespräch über Reiseerfahrungen der Schülerinnen, vielleicht anknüpfend an die letzten Ferien oder das letzte Wochenende.

### Erarbeitung

1 Die Lehrerin leitet über zu zwei Protagonisten, die eine lange Reise machen wollen. Sie präsentiert das Gedicht „Die Ameisen“ (nur die ersten sechs Verse, ohne die „Moral“) zerschnitten und bittet die Schüler, das Gedicht in die richtige Reihenfolge zu bringen (Unterrichtsmaterial A 1 und A 2 zum Zerschneiden). Das Gedicht von Unterrichtsmaterial A 1 wurde mit sinnvollen Satzzeichen und Groß- bzw. Kleinschreibung am Versanfang versehen, um die richtige Reihenfolge zu erleichtern. Das Material in A 2 wurde im Original belassen. So kann innerhalb der Klasse binnendifferenziert gearbeitet werden.

2 Die Schülerinnen könnten ihre Ergebnisse vorlesen. Dann hören sie das Gedicht (die ersten sechs Verse). Im Internet finden sich verschiedene Audioversionen:

Frauenstimme: <http://mediap1.roadkast.com/sprechbude/ameisen.mp3>

Männerstimme: <http://www.deutschelyrik.de/clubs/Lyrik/prod/Die%20Ameisen.MP3>

Wer noch Fotos von Ameisen und das Gedicht anschließend zeigen möchte, kann [http://www.gartenspaziergang.de/t\\_ameise.html](http://www.gartenspaziergang.de/t_ameise.html) im Internet anwählen.

Der Lehrer schreibt das Gedicht aber auch an die Tafel. Die Schüler könnten das Gedicht vielleicht noch in einem Satz zusammenfassen: Zwei Ameisen wollen eine lange Reise machen, aber sie brechen diese sehr schnell ab, weil sie es nicht schaffen.

<sup>1</sup> Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Lehrer“ oder „Lehrerin“ für beide Geschlechter verwendet.

<sup>2</sup> Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Schülerin“ oder „Schüler“ für beide Geschlechter verwendet.

**3** „Wie gefällt euch dieses Gedicht?“ lässt erste Meinungen zum Gedicht zu. Im Klassengespräch wird nun der Inhalt besprochen. Ebenso wird geklärt, welche Moral hinter dem Gedicht stecken könnte. Dann schreibt der Lehrer auch die letzten zwei Verse an die Tafel und der Sinn wird noch einmal sichergestellt: Selbstüberschätzung und Aufgeben eines Planes. „Warum haben die beiden Ameisen den Plan aufgegeben?“, „Was hättet ihr an ihrer Stelle gemacht?“ könnten als Fragen besprochen werden.

Einige Anregungen zur weiteren Interpretation:

- Interessant ist das Bild, das man sich vorstellt, denkt man an die kleinen Ameisen und die große Reise. „Sie haben sich ja viel vorgenommen“, möchte man denken. Passen denn Ziel und Verwirklichung zusammen?
- Das Gedicht hat einen Fabel-Charakter, weil es um Tiere geht, die handeln. Die Situation ist jedoch durchaus eine menschlich-reale. Durch die personifizierten Ameisen bekommt das Gedicht etwas menschlich-lehrreiches, was sich ja auch dann in dem Moralsatz am Ende widerspiegelt.
- Das Aufgeben, das „Verzichten“ der Ameisen wird als „weise“ bezeichnet. Damit wird auch das Verhalten von Menschen, die Großes planen, wie z.B. eine Auswanderung in ein fremdes Land, und dann aufgeben, nicht nur als verständlich menschlich, sondern weise, also vernünftig und klug beschrieben. Eine gute Lösung wurde gefunden.
- Das Gedicht enthält eine gewisse Ironie. Ein leises Belächeln der Ameisen. Oder ist es eher eine Kritik an dem Menschen an sich und an der Gesellschaft, nämlich sich zu viel vorzunehmen und sich zu hohe Ziele zu stecken? Vielleicht wird das durch die Wahl der Tiere, also der Ameisen, bestätigt. Ameisen gelten als emsige und fleißige Tiere, die ihren vorbestimmten Weg gehen. Wenn nun zwei Ameisen ihren Weg abbrechen: Was bedeutet das? Verweigerung, dem Schicksal zu folgen? Oder nur einfach eine bequemere Lösung?

**4** Im Klassengespräch wird erarbeitet, dass das Gedicht aus zwei Strophen besteht, einmal mit sechs Versen, einmal mit zwei Versen. Es hat einen durchgängigen Paarreim. Das Gedicht wurde im Zeilenstil geschrieben: Es gibt keine Zeilensprünge. Außerdem ist es ästhetisch komponiert. Der fließende Leserhythmus wird durch die stumpfen und klingenden Reime und den Zeilenstil unterstützt. Die Partikel „denn“ und „da“ sind vielleicht der flüssigeren Leseweise wegen beigefügt worden; außerdem bekommt der Text dadurch ein etwas alltäglich-beiläufiges Timbre. Das Gedicht erscheint auch in

manchen Publikationen nur mit der ersten Strophe, ohne den Moral-Satz.

**5** Der Lehrer initiiert ein gemeinsames Auswendiglernen mit den Schülerinnen, vielleicht auch nur die ersten sechs Verse. Der Lehrer liest das Gedicht mit den Schülerinnen gemeinsam zweimal laut. Dann wischt die Lehrerin nach und nach einzelne Versenden aus. Mit jedem Lesen des Gedichts stehen weniger Wörter des Gedichts an der Tafel, trotzdem lesen die Schüler das Gedicht immer vollständig weiter. So lernen die Schüler das Gedicht nach und nach auswendig.

**6** „Kann man dieses Gedicht übersetzen?“ – „Wie könnte dieses Gedicht in eure Muttersprache übersetzt werden?“ Diese Aufforderung kann zu einer Partnerarbeit anregen. Nach der Übersetzung werden einzelne Möglichkeiten von den Schülerinnen im Plenum vorgelesen. Die Übersetzung wird dann noch einmal diskutiert.

**7** „Habt ihr euch schon einmal überschätzt?“ – Die Schüler berichten von ihren individuellen Erfahrungen. Diese Fragestellung bietet sich nur in Klassen an, in denen ein großes Vertrauen untereinander herrscht oder ein in den Schulalltag integriertes Reflexionsvermögen, so dass Selbstüberschätzung zugegeben und darüber gesprochen werden kann.

**8** Ein Versuch, das doch etwas heikle Thema Selbstüberschätzung in ein Klassengespräch zu bringen, könnte folgender sein: eine Lügengeschichte, die enttarnt werden soll. Jeder schreibt eine kleine Geschichte, in der sich eine Person überschätzt. Die Geschichte kann wahr sein oder erfunden. Diese Geschichte wird vom Verfasser selbst vorgelesen. Die anderen müssen sich entscheiden für „Wahrheit“ oder „Lüge“. Evtl. können die Geschichten auch als Hausaufgabe vorbereitet werden. In Klassen mit guter mündlicher Kompetenz können die kleinen Geschichten auch nur mit Stichwortzetteln mündlich vorgetragen werden. Bei beiden Präsentationen wäre es aber ganz auflockernd, wenn die Texte bzw. Stichwortzettel in ein Buch eingelegt würden, so dass es aussieht, als würde aus einem Buch vorgelesen bzw. erzählt.

**9** Weiterführende Aufgaben könnten sich anschließen (Unterrichtsmaterial B zum Zerschneiden). Die Schülerinnen berichten im Tischgespräch mündlich  
- über eine Reise, die sie gemacht haben.

- über eine Reise, die sie gern machen würden.
- über eine Reise, von der sie gehört oder gelesen haben.
- über eine Reise, die sie im Fernsehen gesehen haben.
- über eine Phantasie-Reise.
- über eine ... Reise.

Dabei wählen die Schüler jeweils eine Themenkarte aus. Die zeitliche Begrenzung liegt hier bei drei Minuten pro Person, kann in anderen Gruppen jedoch je nach Zielsetzung und Stellenwert der Übung im Unterricht variieren.

(Diese Aufgabe könnte auch als Einzelaufgabe als Hausaufgabe gegeben werden.)

**10** Eine andere Aufgabe könnte folgen (bzw. die vorige Aufgabe ersetzen), bei der Fotos von Reisesituationen den Ausgangspunkt bilden (Unterrichtsmaterial C). Die Schüler suchen sich als Kleingruppe oder in Partnerarbeit ein Foto aus und formulieren mündlich oder schriftlich eine Reisegeschichte dazu. Auch hier wäre die Aufgabe als Hausaufgabe denkbar.

Unterrichts-  
material C

**11** Eine sehr kreative Herangehensweise an die Präsentation dieses Gedichts bietet sich durch ein weiteres Gedicht von Ringelnatz, und zwar „Übergewicht“. In diesem Gedicht geht es auch um ein Tier, und zwar um einen Walfisch, der zufällig eine Waage findet, sich darauf wiegt und sich sehr über das Ergebnis wundert. Die Schülerinnen arbeiten zu zweit. Jede bekommt ein Gedicht, darf dieses aber dem anderen nicht zeigen.

Alternative

(Unterrichtsmaterial D 1 und D 2. Durch die Vergabe des längeren und sprachlich etwas schwierigeren Gedichts „Übergewicht“ kann eine Binnendifferenzierung erfolgen. Die sprachlich ungeübteren Schüler bekommen „Die Ameisen“.) Dann wird in Einzelarbeit der Inhalt geklärt. Erklärungshilfen befinden sich bereits auf dem Blatt; der Lehrer hilft und erklärt, wo es notwendig ist. Dann zeichnen die Schüler, wieder in Einzelarbeit, ein Bild oder eine Skizze zum Gedicht. Diese Zeichnung nimmt nun wiederum der andere Schüler und schreibt ein Gedicht dazu. Zum Abschluss präsentieren alle Schüler ihre Gedichte im Plenum; alle diskutieren über das „beste“ Gedicht und begründen ihre Meinung. Vielleicht könnte auch die Szene von Einzelnen vorgespield oder beim Vorlesen pantomimisch begleitet werden. Hierbei wäre aber eine kleine Phase zum Üben einzuplanen. Danach erst präsentiert die Lehrerin die Originalgedichte von Ringelnatz. Eine weitere Erarbeitung kann dann folgen.

Unterrichts-  
material D

Alternative

**Unterrichts-  
material E**

Diese Methode ist in den ersten Phasen bis zur Präsentation der eigenen Gedichte auch gut in Großgruppen durchzuführen. Die Präsentation der eigenen Gedichte könnte dann in Form eines Galerie-Rundgangs erfolgen: Jeder Schüler schreibt unter das Gedicht seinen Namen; dann lesen die anderen Schüler möglichst viele Gedichte, vielleicht auch nach dem Unterricht, sozusagen als Hausaufgabe und suchen fünf Gedichte aus, die ihre Spitzenreiter sind. Diese Bewertung begründen sie (Unterrichtsmaterial E). Danach bzw. am nächsten Tag bilden sich zuerst 5er-Gruppen, die aus ihren ausgewählten Gedichten wieder die besten fünf auswählen. Aus jeder Gruppe trifft sich dann ein Vertreter mit fünf anderen Vertretern. Sie tauschen dann aber nur noch ihre Ergebnisse aus, so dass diese Phase sehr kurz ist. Auch sie wählen die besten fünf Gedichte aus. Dieser Durchgang wird wahrscheinlich dann auch schon der letzte sein. Die letzten Vertreter der Gruppen nennen die ersten fünf Gewinner, die dann von allen mit einem Klatschen belohnt werden. Die besten Gedichte werden noch einmal von den Gewinnern vorgelesen. Im Plenum werden dann die Originalgedichte von Ringelnatz präsentiert.

Weitere sehr kreative Unterrichtsideen für die Gestaltung von kurzen Mal-Filmen (Zeichentrickfilme) zu Ringelnatz-Gedichten findet man unter <http://edlv.planet.ee/anima/> .

Interessant ist die Seite eines Gymnasiums in Cuxhaven zum Projektthema Ringelnatz: <http://www.literaturatlas.de/~lc9/cux3r74.htm> .

Eine Auswahl an Ringelnatz-Gedichten sind einzusehen unter [http://www.bittels.de/ing\\_rin/ringel18.htm](http://www.bittels.de/ing_rin/ringel18.htm) und auch teilweise als Hörsequenz unter [http://www.ringelnatz.net/html/joachim\\_ringelnatz\\_gedichte.html](http://www.ringelnatz.net/html/joachim_ringelnatz_gedichte.html) .

**12** Eine fächerübergreifende Aufgabe bietet sich für das Fach Biologie an. Ideen bieten sich auch im Internet an, z.B. diese Seite bietet für jüngere Schülerinnen viele

**Zusatz-  
informationen**

Informationen über Ameisen, sowie ein Quiz, Spiele etc.:

<http://www.kidsville.de/ameise/ameisenhaufen.htm> oder

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ameisen>, die für Lehrer und Oberstufenschüler eine sehr umfassende Informationsquelle über Ameisen sein kann.

**Zusatzaufgabe**

## Hausaufgabe

**1** Eine Hausaufgabe für die Einzelarbeit könnte sein: „Schreibt ein Gedicht über eine Reise, die ihr gemacht habt oder über eine Reise, die ihr unbedingt machen möchtet!“ Es wäre sehr schön, wenn ihr dazu ein Foto mitbringt! In der nächsten Unterrichtsstunde werden alle Gedichte in eine Reisetasche oder einen Reise-Sonnenhut o.ä. gelegt und jeder zieht ein Gedicht und liest es vor. Je nach Klassenatmosphäre können die Schülerinnen raten, wer es geschrieben hat oder über das interessanteste, das traumhafteste, das sonnigste, das lustigste, das ... Gedicht abstimmen. Vielleicht legt die Lehrerin mit der Klasse ein Gedichtbuch an, das bei Schulveranstaltungen oder bei Deutschveranstaltungen präsentiert werden kann. So könnten auch aus den Gedichten für Mini-Aufführungen dann wieder kleine Rollenspiele entstehen.

**2** Eine Hausaufgabe für kleine Gruppen kann lauten: „Plant zusammen eine Reise in Deutschland!“ Präsentiert eure Reise als Gedicht oder als Werbespot oder Werbeplakat! Vielleicht könnt ihr Fotos aus Reiseprospekten oder aus dem Internet nutzen. Spannend wäre es, wenn ihr verschiedene Präsentationsformen zusammenbringt!“ Die nächste Unterrichtsstunde beginnt mit den Präsentationen der Schüler. Auch diese „Produkte“ könnten später bei Schulveranstaltungen oder bei Deutschveranstaltungen wieder zum Einsatz kommen.

*Alternative*

**Unterrichtsmaterial A 1: „Die Ameisen“ von Ringelnatz als Puzzle**

*Hier ist das Gedicht durcheinander geraten. Bitte legt es in die richtige Reihenfolge.*

Bei Altona auf der Chaussee

Und da verzichteten sie weise

die wollten nach Australien reisen.

denn auf den letzten Teil der Reise.

da taten ihnen die Beine weh.

In Hamburg lebten zwei Ameisen,



**Unterrichtsmaterial A 2: „Die Ameisen“ von Ringelnatz als Puzzle**

*Hier ist das Gedicht durcheinander geraten. Bitte legt es in die richtige Reihenfolge.*

Bei Altona auf der Chaussee

Und da verzichteten sie weise

Die wollten nach Australien reisen.

Denn auf den letzten Teil der Reise.

Da taten ihnen die Beine weh.

In Hamburg lebten zwei Ameisen,

### Unterrichtsmaterial B: 3-Minuten-Gespräch über das Reisen

*Sucht euch eine Karte aus und berichtet maximal drei Minuten über eine Reise.*

eine Reise, die ich gemacht habe	eine Reise, die ich gern machen möchte
eine Phantasie-Reise	eine Reise, von der ich gehört oder gelesen habe
eine Reise, die ich im Fernsehen gesehen habe	eine ... Reise

**Unterrichtsmaterial C 1: Unterwegs**

*Schreibt zu diesem Foto eine kleine Reisegeschichte.*



© Da Liu

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Unterrichtsmaterial C 2:**

*Schreibt zu diesem Foto eine kleine Reisegeschichte.*



© Da Liu

---

---

---

---

---

---

---

---

**Unterrichtsmaterial C 3:**

*Schreibt zu diesem Foto eine kleine Reisegeschichte.*



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Unterrichtsmaterial C 4:**

*Schreibt zu diesem Foto eine kleine Reisegeschichte.*



© Da Liu

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**Unterrichtsmaterial C 5:**

*Schreibt zu diesem Foto eine kleine Reisegeschichte.*



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Unterrichtsmaterial C 6:**

*Schreibt zu diesem Foto eine kleine Reisegeschichte.*



© Da Liu

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



### Unterrichtsmaterial D 1:

1 (Zeig das Gedicht **nicht** deinen Mitschülern!)

2 Lies das Gedicht und verstehe den Inhalt. Sieh dir auch die Erklärungshilfen an oder frag deinen Lehrer.

3 Zeichne oder male dann ein Bild oder eine Skizze zu dem Gedicht auf einem anderen Blatt Papier.

### Übergewicht

*Es stand nach einem Schiffsuntergange  
eine Briefwaage auf dem Meeresgrund.*

*Ein Walfisch betrachtete sie bange,*

*beroch sie dann lange,*

*hielt sie für ungesund.*

*Ließ alle Achtung und Luft aus dem Leibe,*

*senkte sich auf die Wiegescheibe.*

*Und sah - nach unten schielend - verwundert:*

*Die Waage zeigte über Hundert.*

### Erklärungshilfen:

der Meeresgrund = der Meeresboden

die Briefwaage = Gerät, das Briefe wiegt oder sehr kleine Mengen

der Walfisch =



bange = ängstlich

beroch = Präteritum von: etwas beriechen / an etwas riechen

Achtung aus dem Leibe lassen = seinen Stolz vergessen

Luft aus dem Leibe lassen = ausatmen

verwundert schielen = erstaunt / überrascht gucken

die Wiegescheibe = die Anzeige von Gramm (g) oder Kilogramm (kg)

## Unterrichtsmaterial D 2:

1 (Zeig das Gedicht **nicht** deinen Mitschülern!)

2 Lies das Gedicht und verstehe den Inhalt. Sieh dir auch die Erklärungshilfen an oder frag deinen Lehrer.

3 Zeichne oder male dann ein Bild oder eine Skizze zu dem Gedicht auf einem anderen Blatt Papier.

### Die Ameisen

*In Hamburg lebten zwei Ameisen,  
die wollten nach Australien reisen.*

*Bei Altona auf der Chaussee,  
da taten ihnen die Beine weh.*

*Und da verzichteten sie weise  
dann auf den letzten Teil der Reise.*

#### Erklärungshilfen:

die Ameise,-n =



die Chaussee = eine Straße aus der Stadt heraus, mit Bäumen an beiden Seiten  
auf etwas verzichten = etwas nicht mehr haben oder machen wollen

weise = klug

**Unterrichtsmaterial E:**

1 Lies bitte möglichst viele Gedichte von deinen Mitschülern, aber mindestens 20!

2 Wähle die besten fünf aus. Begründe deine Wahl!

**Meine Wahl: Die fünf besten Gedichte**

1) Das Gedicht von ..... ist für mich sehr gut, weil .....

.....

2) Ich finde das Gedicht von ..... sehr gut. Das Gedicht hat

.....

3) Für mich ist das beste Gedicht von ..... . Es ist so gut, weil

.....

4) .....s Gedicht gefällt mir gut, da in dem Gedicht .....

.....

5) Das Gedicht, das mir gefällt, ist .....

.....

Und das ist das Gedicht von .....

.....

Die »lyrix«-Unterrichtsmaterialien für das Fach „Deutsch als Fremdsprache“ werden von der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) für die kostenfreie Nutzung im Schulunterricht zur Verfügung gestellt.

Autorin ist Ulrike Behrendt.

»lyrix« ist ein gemeinsames Projekt vom Deutschlandfunk, dem Deutschen Philologenverband, dem Verlag Das Wunderhorn und der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH).

Mehr Informationen im Internet unter: [www.dradio.de/lyrix](http://www.dradio.de/lyrix)

E-Mail: [info-lyrix@dradio.de](mailto:info-lyrix@dradio.de)